

Vom Warenmarkte.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

(Eigenbericht der „Reichspost“.)

Wien, 6. April.

In Amerika blieben die Börsen wegen eines Nationalfeiertages geschlossen. Die deutschen Märkte waren für Anbauartikel und vereinzelte Futtersachen fest, sonst aber wesentlich ruhiger. Auf den heimischen Märkten war der Verkehr äußerst gering. In Budapest kommt es selten zu Umsätzen, weil die Forderungen noch immer zu hoch sind. Hier war das Geschäft sehr gering. Für einzelne Nahrungsmittel wurden sehr hohe Preise gefordert, aber nur für kleine Partien Rüsse bewilligt. Auch gesunde Zwiebeln waren begehrt und höher gehalten, während mindere Sorten kaum beachtet waren. Bohnen setzten volle Preise durch. Hirse war gesucht aber nicht angeboten. Kartoffelstärke in greifbarer Sorte verkaufte sich flott zu guten Preisen. Wicke, Saaterbsen waren besser beachtet. Futtersachen waren wenig am Markt und fanden nur vereinzelt Käufer.

Wien, 6. April. (Rindermarkt.) (Eigenbericht.) Gesamtantrieb an Schlachtvieh einschließlich des Kontumazmarktauftriebes 351 Stück. Davon entfallen auf Mastvieh 255 Stück, Weidvieh — Stück und Beintvieh 96 Stück. Nach Gattungen: 67 Stück Ochsen, 107 Stück Stiere, 177 Stück Kühe und — Stück Büffel. Verkauft wurden nach Lebendgewicht per 100 Kilogramm in Kronen: Mastochsen aus und über Ungarn farbige: Prima von 400 bis 410, Sekunda von — bis —, Tertia von — bis —; Mastochsen aus und über Ungarn graue: Prima von 400 bis 410, Sekunda von — bis —, Tertia von — bis —; Mastkühe aus anderen Ländern (deutsche): Prima von 400 bis —, Sekunda von — bis —, Tertia von — bis —; Masttiere von 310 bis 340, Mastkühe von 300 bis 380; Weidvieh aus und über Ungarn von — bis —; Weidvieh aus und über Galizien von — bis —; Büffel von — bis —, Beintvieh von 210 bis 288. Mit Ausschluß der Verzehrungssteuer und der extremen Preise. — Marktbericht: Auf dem heutigen Rindermarkte erzielten alle Rindergattungen um 15 bis 20 Kronen per 100 Kilogramm höhere Preise.

Wien, 6. April. (Zug- und Stechviehmarkt.) (Eigenbericht.) Die Zufuhren betragen: Kälber, lebend, 17 Stück, Prima von 340 bis 360, Sekunda

von 320 bis —, Tertia von — bis —, ausgeweidete 3118 Stück, Prima von — bis 400, Sekunda von 380 bis 398, Tertia von 200 bis 376, Lämmer, lebende, 16 Stück, Prima von — bis —, Sekunda von — bis —, Tertia von 20 bis —, ausgeweidete, 2324 Stück, Prima von 440 bis 466, Sekunda von 380 bis 436, Tertia von 200 bis 370, Schafe, ausgeweidete, 95 Stück, Prima von 440 bis 500, Sekunda von 380 bis 420, Tertia von 200 bis 240, Schweine, ausgeweidete, 1741 Stück, Prima von 58 bis 610, Sekunda von 540 bis 580, Tertia von 300 bis 544. Bei den Lämmern gilt der Preis per Paar in Kronen, bei den übrigen Viehgattungen gelten die Preise in Hellern per 1 Kilogramm, inklusive der Verzehrungssteuer, mit Ausschluß der extremen Preise. — Marktbericht: Auf dem heutigen Zug- und Stechviehmarkt waren im Vergleich zum Hauptmarkte der Vorwoche um 38 Stück Kälber mehr, dagegen um 269 Stück Weidner Schweine weniger zugeführt. Bei lebhaftem Geschäftsverkehre wurden Primatkälber um 4 Heller, die übrigen Sorten um 12 bis 16 Heller per 1 Kilogramm teurer als am Hauptmarkt; der Vorwoche gehandelt. Ausgeweidete Fleischschweine wurden um 20 bis 30 Heller, Weidner Fettschweine um 10 bis 15 Heller per 1 Kilogramm teurer abverkauft. Weidner Lämmer und Schafe konnten die Preise der Vorwoche fest behaupten.

Wien, 6. April. (Schweinemarkt.) (Eigenbericht.) Auftrieb: Fleisch-(Zug)schweine 132 Stück, Fettschweine 75 Stück. Verkauft wurden: Fleisch-(Zug)schweine von 500 bis 510, Fettschweine von 500 bis 510 per Kilogramm Lebendgewicht in Hellern inklusive Verzehrungssteuer mit Ausschluß der extremen Preise. — Marktbericht: Auf dem Schweinemarkt wurden Fettschweine zu den Dienstagpreisen gehandelt. Fleischschweine haben 10 Heller im Preise angezogen.

Wien, 6. April. (Schafmarkt.) (Eigenbericht.) Der Auftrieb betrug 50 Stück. Verkaufspreise per Paar in Kronen: Prima von — bis —, Sekunda von — bis —, Tertia von — bis —; per 1 Kilogramm Lebendgewicht in Hellern: Prima von 300 bis —, Sekunda von — bis —, Tertia von — bis —. Mit Ausschluß der Verzehrungssteuer und der extremen Preise. — Marktbericht: Der Markt war belanglos.